



Weihnachtsbeleuchtung (Foto: Flughafen Stuttgart GmbH).

Redakteur

Stefan Steiner



office@aviation.direct

Letztes Update

28. Dezember 2025

13:59

Give a coffee

Informationen sollten frei für alle sein, doch guter Journalismus kostet viel Geld.

Wenn Ihnen dieser Artikel gefallen hat, können Sie Aviation.Direct freiwillig auf eine Tasse Kaffee einladen.

Damit unterstützen Sie die journalistische Arbeit unseres unabhängigen Fachportals für Luftfahrt, Reisen und Touristik mit Schwerpunkt D-A-CH-Region und zwar freiwillig ohne Paywall-Zwang.

Wenn Ihnen der Artikel nicht gefallen hat, so freuen wir uns auf Ihre konstruktive Kritik und/oder Ihre Hinweise wahrweise direkt an den Redakteur oder an das Team unter [unter diesem Link](#) oder alternativ über die Kommentare. Ihr Aviation.Direct-Team

29. Dezember 2025 06:37

Entwicklungen und Perspektiven der deutschen Luftverkehrswirtschaft am Ende des Geschäftsjahres 2025

Werbung



Die deutschen Flughäfen blicken am Ende des Jahres 2025 auf eine Phase der Konsolidierung und moderaten Erholung zurück. In einem Marktumfeld, das durch geopolitische Spannungen und komplexe regulatorische Rahmenbedingungen geprägt war, konnten die Standorte ihre Rolle als zentrale Knotenpunkte für die globale Mobilität und den internationalen Handel behaupten. Mit einem erwarteten Passagieraufkommen von rund 219 Millionen Fluggästen bis zum Jahreswechsel verzeichnet die Branche ein Wachstum von etwa drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Dieser Aufwärtstrend verdeutlicht die ungebrochene Relevanz des Luftverkehrs für die deutsche Volkswirtschaft, offenbart jedoch gleichzeitig strukturelle Herausforderungen im internationalen Wettbewerbsvergleich. Während sich die Nachfrage stabilisiert, fordern Branchenvertreter eine grundlegende politische Neuausrichtung, um die Attraktivität des Standortes Deutschland langfristig zu sichern und die Konnektivität der verschiedenen Wirtschaftsregionen auszubauen.

Analysen zur Verkehrsentwicklung und Marktpositionierung

Das Jahr 2025 markiert für die deutschen Verkehrsflughäfen einen wichtigen Schritt in Richtung einer vollständigen Erholung des Flugverkehrs. Die erreichten 219 Millionen Passagiere signalisieren zwar eine positive Tendenz, liegen jedoch in der Dynamik hinter vielen europäischen Nachbarstaaten zurück. Experten führen dies unter anderem auf die hohen Standortkosten zurück, die insbesondere im Segment der Direktverbindungen und bei Billigfluggesellschaften zu Kapazitätsverlagerungen ins Ausland geführt haben. Dennoch zeigt sich die Nachfrage sowohl im Urlaubsverkehr als auch im Segment der Geschäftsreisen robust. Die deutschen Flughäfen fungieren hierbei nicht nur als Abflugorte, sondern als komplexe Logistikzentren, die eine nahtlose Anbindung an weltweite Märkte garantieren.

Aletta von Massenbach, Präsidentin des Flughafenverbands ADV, betont in ihrer Jahresbilanz die Anpassungsfähigkeit der Standorte. Die Flughäfen hätten sich trotz der Unsicherheiten als verlässliche Ankerpunkte erwiesen. Um jedoch das volle Potenzial auszuschöpfen, sei eine engere Verzahnung von unternehmerischer Initiative und politischer Unterstützung notwendig. Nur durch ein stabiles und attraktives Streckennetz könne Deutschland seine Position als führende Exportnation und attraktiver Investitionsstandort halten. Die regionale Anbindung abseits der großen Drehkreuze wie Frankfurt und München spielt dabei eine entscheidende Rolle für die mittelständische Wirtschaft, die auf schnelle internationale Erreichbarkeit angewiesen ist.

Fiskalische Rahmenbedingungen und politische Signale

Ein zentraler Aspekt der Branchenbetrachtung im Jahr 2025 ist die Debatte um die staatliche Belastung des Luftverkehrs. Deutschland weist im europäischen Vergleich eine überdurchschnittlich hohe Quote an Steuern und Abgaben auf, was die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Airlines und Flughäfen beeinflusst. Ein Lichtblick für die Branche ist die im Bundeshaushalt 2026 in Aussicht gestellte Rücknahme der letzten Erhöhung der Luftverkehrssteuer. Dieser Schritt wird vom Verband als längst überfälliges Signal für eine Trendumkehr gewertet. Seit über 15 Jahren sah sich die Branche mit kontinuierlich steigenden fiskalischen Lasten konfrontiert, die nun erstmals eine leichte Entspannung erfahren könnten.

Zusätzlich zur Steuerproblematik konnten wichtige Erfolge bei der Finanzierung der Flugsicherung erzielt werden. Insbesondere für kleinere Regionalflughäfen ist die Absicherung dieser Kosten existenziell, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und die flächendeckende Anbindung zu gewährleisten. Auch staatliche Unterstützungen für die Implementierung moderner Sicherheitsinfrastruktur, wie etwa Drohnenabwehrsysteme, sowie Investitionen in digitale Bodenstromtechniken wurden im Haushalt berücksichtigt. Diese Maßnahmen fördern die Resilienz der Infrastruktur und ermöglichen es den Betreibern, technologische Innovationen schneller in den Alltag zu integrieren. Dennoch bleibt die Warnung der ADV-Präsidentin bestehen: Die staatliche Belastung am Standort Deutschland liegt weiterhin etwa 50 Prozent über dem EU-Durchschnitt, was strukturelle Anpassungen über das Jahr 2025 hinaus erforderlich macht.

Investitionen in die digitale Transformation und Infrastruktur

Trotz der oft angespannten finanziellen Lage investieren die deutschen Flughäfen massiv in ihre Zukunftsfähigkeit. Im Fokus stehen dabei Projekte zur Digitalisierung der Passagierprozesse und zur Modernisierung der Abfertigungsanlagen. Durch den Einsatz biometrischer Verfahren und automatisierter Sicherheitskontrollen soll die Effizienz gesteigert und die Wartezeit für Reisende verkürzt werden. Diese technologischen Fortschritte sind nicht nur ein Komfortgewinn, sondern eine notwendige Reaktion auf den Fachkräftemangel in operativen Bereichen.

Die deutschen Standorte finanzieren diese Transformationsprojekte weitgehend aus eigener Kraft. Für das Jahr 2026 sind weitere Investitionen in die Resilienz der Sicherheitsinfrastruktur und die Qualifizierung des Personals geplant. Hierbei fordern die Betreiber eine Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Nach dem Infrastruktur-Zukunftsgesetz sollen Vorhaben der Flughäfen als Maßnahmen im überragenden öffentlichen Interesse eingestuft werden, um bürokratische Hürden abzubauen und die bauliche Weiterentwicklung der Areale zu forcieren. Eine leistungsfähige Infrastruktur wird als Grundvoraussetzung gesehen, um den steigenden Anforderungen an Sicherheit und Abfertigungsgeschwindigkeit gerecht zu werden.

Strategische Handlungsfelder für das kommende Geschäftsjahr

Für das Jahr 2026 hat der Flughafenverband klare Prioritäten definiert, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig zu stärken. Ein wesentlicher Punkt ist die Forderung nach neuen oder erweiterten Luftverkehrsabkommen mit Drittstaaten. Solche Abkommen sind die Basis für die Aufnahme neuer Interkontinentalverbindungen, die für den Wirtschaftsstandort von strategischer Bedeutung sind. Die Konnektivität zu aufstrebenden Märkten in Asien und Amerika entscheidet maßgeblich über die zukünftige Wertschöpfung in den deutschen Regionen.

Ein weiterer kritischer Bereich sind die Betriebszeiten. Die Flughäfen plädieren für verlässliche Rahmenbedingungen ohne zusätzliche Einschränkungen im Nachtflugbetrieb. Für den Luftfrachtstandort Deutschland ist die Flexibilität in den Randstunden von hoher Bedeutung, um globale Lieferketten aufrechtzuerhalten. Insbesondere Expressfrachtdienste, die für die Just-in-time-Produktion der Industrie unerlässlich sind, benötigen Planungssicherheit. Die ADV betont, dass jede weitere Einschränkung der Betriebszeiten die logistische Souveränität Deutschlands schwächen könnte.

Zukunftsaussichten und wirtschaftliche Stabilität

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die deutschen Flughäfen im Jahr 2025 eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit bewiesen haben. Das moderate Wachstum der Passagierzahlen ist ein Beleg für die vitale Nachfrage nach Mobilität. Die Branche hat ihre Hausaufgaben in Bezug auf Effizienzsteigerung und technologische Erneuerung gemacht, sieht sich jedoch durch die hohen nationalen Alleingänge bei Steuern und Gebühren gemacht.

Die wirtschaftliche Stabilität der Flughäfen ist eng mit der Prosperität der gesamten Bundesrepublik verknüpft. Als Tore zur Welt ermöglichen sie den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Ideen. Der Ausblick auf das Jahr 2026 bleibt verhalten optimistisch, sofern die politischen Akteure die angekündigten Entlastungen umsetzen und den Weg für beschleunigte Investitionen freimachen. Die deutschen Flughäfen stehen bereit, ihre Funktion als Motoren für Wachstum und Beschäftigung weiter auszufüllen und Deutschland fest im globalen Netzwerk der Luftfahrt zu verankern.

Werbung

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Comment *

Name * Email *

speichern. Mein Name, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

Diese Seite verwendet Akismet, um Spam zu reduzieren. Erfahre, wie deine Kommentardaten verarbeitet werden.

Werbung

Besuchen Sie uns auch auf



Navigation

Home Österreich Deutschland

Schweiz International Touristik

Food-Insider Tripreports Reisetipps

Militär Impressum Kontakt

Datenschutz Newsletter



Aviation.Direct is published with love in and

